

## **Dringlichkeitsantrag**

der Abgeordneten **Hubert Aiwanger, Florian Streibl, Prof. Dr. Michael Piazolo, Prof. (Univ. Lima) Dr. Peter Bauer, Dr. Hans Jürgen Fahn, Günther Felbinger, Thorsten Glauber, Eva Gottstein, Joachim Hanisch, Dr. Leopold Herz, Claudia Jung, Peter Meyer, Ulrike Müller, Alexander Muthmann, Bernhard Pohl, Manfred Pointner, Markus Reichhart, Tanja Schweiger, Dr. Karl Vetter, Jutta Widmann und Fraktion (FREIE WÄHLER)**

### **Zukunft lokaler und regionaler Fernsehangebote in Bayern auch nach 2012 sicherstellen**

Der Landtag wolle beschließen:

Die Staatsregierung wird aufgefordert, bis spätestens Ende des Jahres 2011 ein Konzept zu erarbeiten und dem Landtag zu präsentieren, welches die staatliche Förderung lokaler und regionaler Fernsehangebote in Bayern auch nach dem 31. Dezember 2012 sicherstellt.

Ziel dabei soll der Erhalt aller 16 derzeit lizenzierten Lokal-Fernsehsender bei technischer Vollversorgung über Kabel und Satellit sowie die staatliche Förderung eines jeweils eigenen Satellitentransponders pro Sender sein.

#### **Begründung:**

Regionale und lokale Fernsehsender leisten einen entscheidenden und wertvollen Beitrag zur Sicherung von regionaler Informations- und Meinungsvielfalt in Bayern. Gerade in der Fläche sichern sie viele Arbeits- und Ausbildungsplätze in der Medienbranche. Doch ohne staatliche Förderung kann qualitativ hochwertiges lokales und regionales Fernsehen derzeit nicht bestehen.

So ist es bis heute ein großes Problem, dass die technische Verbreitung nur etwa 70 Prozent der Bevölkerung erreicht, und es dem lokalen Fernsehen, im Gegensatz zu vielen anderen Sendern, an einer zeitgleichen Verbreitung über Satellit und Kabel in Topqualität – und damit auch an Akzeptanz vom Zuschauer und vom Werbemarkt fehlt. Die bisherige Zuweisung von 16 Sendern auf nur vier Satellitenkanäle, noch dazu mit einer anderen Senderkennung, erscheint hier nicht zielführend. Vielmehr ist es für die Relevanz der Sender eine maßgebliche Voraussetzung, dass sie wie jedes andere Fernsehprogramm zeitgleich, also simultan, über einen 24-Stunden-Satellitenkanal zu empfangen und damit dauerhaft sichtbar sind.

Ein Frequenzsplitting auf den Satellitenkanälen, bei dem sich bis zu fünf Sender stündlich abwechseln, ist u.E. nicht praktikabel und daher dringend zu überdenken.

Auch eine Zusammenfassung mehrerer Lokalsendegebiete zu einem großen Regional-sendegebiet bedeutet letztlich einen hohen Akzeptanzverlust beim Zuschauer.

Um den Sendern und ihren Angestellten ein Mindestmaß an Planungssicherheit für die Zukunft zu gewähren, erscheint die Erarbeitung eines Konzeptes, welches die staatliche Förderung auch nach dem 31. Dezember 2012 sicherstellt, bis Ende 2011 u.E. dringend erforderlich